

PRESSEMITTEILUNG ZUM INNOVATION ACT DER EU-KOMMISSION

Berlin, 9. September 2026

Anlässlich der Veröffentlichung des Europäischen Innovation Acts der EU-Kommission spricht sich das Bündnis Zukunft der Industrie für eine strategische Förderung von Innovationen in Europa aus, um die Grundlage für ein stärkeres und effektiveres europäisches Ökosystem zu schaffen. Das Bündnis Zukunft der Industrie hat seine Forderungen in einem europäischen Innovationspapier konkretisiert und der EU-Kommission übermittelt. Der Europäische Innovation Act müsse einen Rahmen schaffen, der unnötige regulatorische Belastungen abbaut und die Kommerzialisierung sowie die Skalierung innovativer Technologien in ganz Europa unterstützt.

Das europäische Innovationspapier des Bündnisses finden Sie anbei und unter www.buendnis-zukunft-der-industrie.de

Frank Wetzel, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie:

„Innovationen sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Europa. Damit Europa auch künftig an der Spitze technologischer Entwicklungen steht, müssen wir Innovationen schneller in marktfähige Produkte überführen, Investitionen in Zukunftstechnologien stärken und verlässliche, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen für Unternehmen schaffen. Eine ambitionierte europäische Innovationspolitik ist ein zentraler Schlüssel für nachhaltiges Wachstum, industrielle Stärke und gute Arbeitsplätze in Europa. Mit dem vorliegenden Positionspapier gibt das Bündnis Zukunft der Industrie einen wichtigen Impuls für die Stärkung von Innovationen in Europa.“

Tanja Gönner, Hauptgeschäftsführerin Bundesverband der Deutschen Industrie:

„Verbände, Gewerkschaften und Regierung sind sich einig: Im weltweiten Innovationswettbewerb dürfen wir keine Zeit verlieren. Die USA und China investieren massiv in Zukunftstechnologien und schaffen attraktive Standortbedingungen für Unternehmenswachstum. Europa muss deshalb deutlich schneller werden. Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht durch zusätzliche Komplexität, sondern durch innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Der European Innovation Act muss bürokratische Hürden abbauen, regulatorische Verfahren beschleunigen und den Binnenmarkt für innovative Unternehmen einfacher nutzbar machen.“

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender IG Metall:

„Wer Europas industrielle Zukunft sichern will, muss Innovationen konsequent fördern und schneller in die Anwendung bringen. Dafür braucht es ausreichend Investitionen, verlässliche Finanzierung und eine klare industriepolitische Strategie. Der nächste EU-Haushalt und der nächste mehrjährige Finanzrahmen müssen genau darauf ausgerichtet sein. Der European Innovation Act muss dafür sorgen, dass innovative europäische Technologien schneller vom Forschungslabor in den Markt und in die industrielle Produktion kommen. Unternehmen sind aufgefordert, diesen Rahmen zu nutzen, indem sie

an ihren europäischen Standorten konsequent in Forschung und Entwicklung investieren und Innovationen vor Ort industrialisieren. So stärken wir Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit und gute Arbeitsplätze in Europa.“

Seite
2 von 2

Das Bündnis Zukunft der Industrie (BZdI) ist ein Zusammenschluss von 19 Partnern aus Industrie- und Arbeitgeberverbänden, der DIHK sowie Gewerkschaften und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).